

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 21.

Dienstag den 26. Januar

1858.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Februar d. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Anton Luft zu Wiesbaden ihre auf dem Römerberg dahier zwischen Peter Schmelzeisen und Margarethe Hofmann belegene Gebäude, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, einem Thorüberbau und einstöckigem Stall, sowie einen Garten beim Haus von 18 Ruthen 50 Schuh mit ober-  
vormundschaftlichem Consens in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 21. Januar 1858. Herzogl. Landoberschultheißerei.  
238 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Februar d. J. Morgens 10 Uhr läßt die Wittve des H. Medicinalraths Dr. Willett zu Biebrich 15 in Biebrich-Mosbacher und 3 in Casteler Gemarkung belegene Grundstücke, als:

Stad.-No. Mg. Ath. Sch. Gl.

Beschreibung.

### Gemarkung Biebrich.

8307	1	27	79	1	Acker im Kleinboden 5ter Gewann zw. Georg Schneider Wittve und Friedrich Hammes;
129	2	1	30	2	Acker Boden Untertheil 5ter Gew. zw. Philipp Obligmacher und Philipp Müller Wittve, gibt 1 fl. 40 fr. 3 hll. Zehnt- und 2 fl. 58 fr. 2 hll. Grundzins-Annuität;
133	1	1	56	2	Acker Boden Obertheil 4ter Gew. zw. Johannes Seelgen und Andreas Scheurer, gibt 51 fr. Zehnt-Annuität;
134	1	46	9	2	Acker Boden Obertheil 7ter Gew. zw. Wilhelm Marr und Herzogl. Domäne, gibt 1 fl. 13 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
9064b	1	18	95	1	Acker Kleinboden 3ter Gew. zw. Heinrich Schneider und Martin Reiz, gibt 59 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
9096b	—	94	55	2	Wiese in der Obersalz zw. Johannes Seelgen und Herzoglicher Domäne, gibt 38 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
5775	—	38	9	2	Acker Boden Obertheil 4ter Gew. zw. Carl Beer und Georg Kaiser, gibt 19 fr. Zehnt-Annuität;
6885	—	17	73	2	Wiese in der Salz bei der neuen Brücke zw. der Pfarrei und Carl Herber, gibt 7 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;

Stab.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	Cl.	Beschreibung.
9048	1	62	26	1	Acker Hinterberg Untertheil 2ter Gew. zw. Heinrich Kaiser, gibt 1 fl. 20 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
9066	—	91	50	1	Acker Kleinboden 4ter Gew. zw. Georg Menges und Philipp Adam Reiz, gibt 46 fr. Zehnt-Annuität;
9067	—	93	33	1	Acker Kleinboden 4ter Gew. zw. Christian Rücker und Conrad Menges, gibt 46 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
9064a	2	14	11	1	Acker Kleinboden 3ter Gew. zwischen Heinrich Schneider und Martin Reiz, gibt 1 fl. 47 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
9114a	—	59	9	2	Acker Boden Obertheil 1ter Gew. zw. Georg Kappes und Carl Baumgärtel, gibt 29 fr. 1 hl. Zehnt- und 38 fr. 3 hl. Grundzins-Annuität;
9172	2	1	84	1	Wiese im Grund ober der Walmühle zwischen Philipp Adam Geiß und Heinrich Ohligmacher, gibt 1 fl. 20 fr. Zehnt-Annuität;
9114b	—	59	10	2	Acker Boden Obertheil 1ter Gew. zw. Joseph Estensfeld und Herzogl. Domäne, gibt 29 fr. 1 hl. Zehnt- und 39 fr. Grundzins-Annuität,

mit obervormundschaftlichem Consens in dem Rathhause zu Diebrich-Mosbach freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. Januar 1858. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
238 Westenburg.

### Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Herrn Jacob Bertram von hier und mit obervormundschaftlichem Consense sollen Mittwoch den 27. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1) No. 358 des Stockbuchs — ein zweistöckiges Wohnhaus 60' lang, 42' tief nebst zwei zweistöckigen Hintergebäuden von 50' Länge und 29' Tiefe, resp. 67' Länge und 18' Tiefe, und einem 20' langen, 10' tiefen Holzschoppen, sowie mit dem dazu gehörigen mit Einfahrt versehenen Hofraume, belegen an der Ecke des Friedrichsplatzes und der Friedrichstraße dahier zwischen Hoffattler Behrens Wittwe und der Casino-Gesellschaft, und

2) No. 359 des Stockbuchs — ein zweistöckiges Wohnhaus 52' lang, 41' tief mit 33' langem, 17½' tiefem, 1½stöckigem Nebengebäude und dazu gehörigen Hofraume und einem 37 Ruthen 28 Schuh großen Garten, belegen am Dohheimerweg vor der ic. Zintgraff'schen Eisengießerei,

im Rathhause dahier abtheilungshalber zur Versteigerung kommen.

Die erstere Hofraithe eignet sich ihrer Lage und Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die letztere bietet in ihrer freundlichen Lage vor der Stadt einen angenehmen Landsitz.

Wiesbaden, den 24. December 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt  
8175 Coulin.

### Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Frau Friedrich R u ß Wittwe dahier in ihrem Hause in der Schwalbacherstraße allerlei Mobilien, worunter namentlich eine Waschpresse, ein altes Klavier, mehrere Koffer, ein großer Küchenschrank u. versteigern.

Wiesbaden, den 25. Januar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. Februar d. J. Morgens 9 Uhr werden im Domanielwald Distrikt Füllenbeck, in der Gemarkung Idstein, und

Freitag den 12. Februar d. J., und wenn nöthig am folgenden Tag darauf, Morgens um 10 Uhr, im Domanielwald Distrikt Benjaminsbhag in der Gemarkung Engenhahn öffentlich meistbietend versteigert:

#### 1) in der Füllenbeck:

2 eichen Stämme à 58 Cubicfuß,

4 Klafter eichen Klafterholz,

100 " " buchen

4300 Stück buchene Wellen,

24 Klafter buchen Stockholz;

#### 2) in dem Benjaminsbhag:

82 Klafter buchen Klafterholz,

4200 Stück buchene Wellen,

30 Klafter buchen Stockholz.

Idstein, den 24. Januar 1858.

Herzogliche Receptur.

454

Schmidt.

### Notizen.

Heute Dienstag den 26. Januar,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Hahner Gemeindewald Distrikt Biegel. (S. Tagblatt No. 17.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuser- und Ackerversteigerung der Friedrich Thons Eheleute in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 20.)

### Warnung.

Wir warnen hiermit **Jeden**, dem taubstummen **Joseph Schäffer** Etwas zu borgen ohne unser Wissen, indem sonst keine Zahlung geleistet wird.

Wiesbaden, den 11. Januar 1858.

Karl Schäffer.

229

Philipp Werner, Vormund.

### Zur Nachricht.

Meinen verehrlichen Kunden die Anzeige, daß bei mir schöne große **Rastanien** zu haben sind. Sodann ist eine frische Sendung **Tapioca Indigéne** eingetroffen.

437

S. Herzheimer.

## An die Feinheit!

Die wahre Feinheit nur besteht aus Herzensgüte  
Und nicht in eitlem Tand und hitzigem Gemüthe.  
455 Nur von Feinheit kann man so was erwarten. **F. St.**

## Vorläufige Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit zur öffentlichen Anzeige zu bringen, daß der Gesangverein „**Concordia**“ Sonntag den 14. Februar sein jähriges Stiftungsfest, durch musikalische Abendunterhaltung, verbunden mit einem großen Balle, im **Hôtel Victoria** feiern wird.

Die Liste ist bereits in Zirkulation gesetzt.

456 **Der Vorstand des Gesangvereins Concordia.**

## Concordia.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr **Probe.** 456

Um verschiedenen Wünschen entsprechen zu können, bin ich geneigt, noch drei Curse für französische Abendunterhaltungen zu eröffnen. Es werden daher noch einige junge Damen, einige ältere Personen und einige Kinder von 10 bis 13 Jahren gesucht. Preis wie früher 12 Stunden à Person 2 fl.

Stunden außer dem Haus Minimum 1 fl. Adresse: Fräulein **B. von R.** aus Paris, Kirchgasse 8. 457

## Strohsohlen

sind in allen Größen stets auf Lager in der Filanda wie auch bei Herrn Moses Wolf. 438

**Geräucherte Zungen und Frankfurter Bratwürstchen** empfiehlt

440 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

John Heiffor's **Armee-Messermesser**, welche nie geschliffen zu werden brauchen, J. B. Goldschmidt's chemisch-elastische **Streichriemen** empfiehlt unter Garantie der Echtheit

7983 **Dom. Sangiorgio.**

**Biscuit-Vorschuß per Kumpf 48 fr.**

458 bei **E. Hahn, Kirchgasse 26.**

Ein neues **Kommod** von Kuschbaumholz ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 459

Mehrere sehr schöne **Tauben** sind zu verkaufen Römerberg No. 10. 460

Feines Traubengelsee und reinen Bienenhonig per Pfund 20 fr.  
bei Abnahme von 5 Pfund billiger, empfiehlt

417

E. Hahn, Kirchgasse 26.

## Höchst wichtig für Bruchleidende:

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl Pfuscher und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.

Dr. Med. Krüsh in Gais,

Kanton Appenzell in der Schweiz.

461

## Herzoglich Nassauische 25 fl. Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Original-Loose cursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl.  
das Stück, in Partien billiger, bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

287

Talglichter per Pfund 22 fr. und Stearinlichter Ster, 6ter, 5ter  
und 4ter per Pfund 33 fr., in Partien billiger, bei

413

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Anzeige, daß meine  
geliebte Gattin, **Therese**, geb. **Flach**, heute Morgen von langem  
und schwerem Leiden erlöst worden und in ein besseres Leben über-  
gegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 26. Januar Nach-  
mittags 3 Uhr von dem Sterbewohnung (Rheinstraße No. 5) ausstatt.

Wiesbaden, den 23. Januar 1858.

462

Heinrich Carl Hardt.

Nerostraße No. 14 ist ein schönes Kanape, ein Nußbaum-Tisch  
und eine spanische Wand zu verkaufen.

463

Ein Steinkohlen-Kochofen und eine Partie Werkstatfenster,  
auch zu Treibhausfenster geeignet, stehen zu verkaufen Schwalbacher  
Chaussee No. 6.

464

Es sind 10 bis 12 Klafter trockenes buchen Scheitholz, beste Qua-  
lität, Waldmaaß, zu verkaufen, und können auch einzelne Klafter abge-  
geben werden. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

434

Unterzeichneter bringt seine fortwährende **Krankenpflege** in empfehlende Erinnerung.

383

**Peter Seib**, Hochstätte No. 6.

Untere Friedrichstraße No. 5 sind **Aepfel** zu verkaufen. 465

Ein einseitiger und ein zweiseitiger **Kinderziehschlitten** und ein **Haufen Dung** ist zu verkaufen Steingasse No. 28. 466

Röderstraße No. 22 sind zwei sehr schöne **Vogelshecken** nebst 4 Paar **Holländer-Kanarienvögel** zu verkaufen. 467

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen bei **C. Deucker**, Sattler. 468

### Gefunden

ein **Boa**. Der Eigenthümer kann denselben Römerberg No. 27 in Empfang nehmen. 469

### Verloren.

Am Samstag Abend ist vom Markt bis zum Justizamt ein **doppelter Hausschlüssel** verloren worden. Es wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzuliefern. 470

### Stellen = Gesuche.

Für eine hiesige Restauration wird eine Köchin gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 471

Ein Mädchen, das im Kleidermachen und Ausbessern erfahren ist, wünscht für alle Tage Beschäftigung. Näheres Römerberg 7 im Hinterhaus. 472

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches das Kleidermachen hier erlernt, aber noch nicht gedient hat, sucht eine passende Stelle bei Kinder oder als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 473

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen bei **F. Knefel**, neben dem Uhrthurm. 474

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Schwalbacherstraße No. 10 im Hinterhause. 475

### Für Schreiner.

Zwei bis drei Bauschreiner finden bei guter Arbeit und höchstmöglichem Lohne dauernde Beschäftigung. Das Nähere in der Exped. d. B. 482

### Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitag.)

Bierstadterweg No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 406

Friedrichstraße No. 20 ist der obere Stock, bestehend in 7 Zimmern nebst sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 222

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 59

Heidenberg No. 31 Parterre ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Auch sind daselbst 6 neue **Rohrstühle** zu verkaufen. 476

Kirchgasse No. 7 (Bel-Stage) ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 5138

Kirchgasse No. 26 ebener Erde ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 63

Kirchgasse No. 26 sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 160

Kleine Webergasse No. 7 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 356

Langgasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 407

Mezgergasse No. 9 ist der mittlere und obere Stock auf den 1. April zu vermieten. 163

Unterer Heidenberg 57 ist ein kleines Logis, aus Stube, Küche, Kammer, Holzstall und Keller bestehend, an eine einzelne solide Person oder Familie ohne Kinder auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres Steingasse 23. 477

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6737

### Zu vermieten

in meinem Hause große Burgstraße No. 12 der Eckladen, welchen seither die Herren E. Lehendecker u. Comp. bewohnten, vom 1. April d. J. an. Das Nähere bei mir im Hause selbst.

Anton Dochnahl. 172

Die zweite Etage meines neuerbauten vordern Landhauses an der Kapellenstraße ist nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

C. Baum. 410

Zwei geräumige schöne Zimmer mit Holzraum, ohne Möbel, in einer großen Straße, sind sogleich oder später zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 264

Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist bis zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 478

Auf den 1. Juli d. J. ist ein Logis in der gesündesten Lage der Stadt, aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Trockenspeichers, des Bleichplatzes und der Waschküche, zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 479

Eine Remise und ein Speicherraum ist zu vermieten durch Gustav Deucker, Geisbergweg. 480

Une dame allemande (étrangère) désire faire la connaissance d'une famille anglaise, pour enseigner le français au l'allemand, en apprenant en échange l'anglais. On est prié, de s'adresser au bureau de cette feuille. 481

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 26. Januar: Das Urbild des Tartüffe. Lustspiel in 5 Akten von Guxfow.

### (Gingefandt.)

Im vorigen Jahre fand durch die erhöhten Preise des Leders ein allgemeiner Aufschlag der fertigen Arbeiten bei den Schuhmachern statt. Da aber hierin ein so bedeutender Unterschied eingetreten ist, daß z. B. Sahlleder, was früher zu 70 bis 75 Thlr. verkauft, in der letzten Leipziger Messe zu 36 bis 40 Thlr. per Centner begeben wurde, und hierzu nur mäßigen Absatz fand, so dürfte man nun folgerecht der Bekanntmachung entgegensehen, wie viel % denn die fertige Waare herabgesetzt werden soll?

## Ein Medaillon.

(Fortsetzung aus No. 16.)

Allmählig brachte Bollrecht Ordnung in die Bücher, schuf im Auslande neue Absatzplätze, regulirte oder brach die alten Verbindungen ab; durch sorgfältiges Sortiren der Producte schuf er neue vermehrte Berthe — andern Producten verschaffte er durch seine technischen Kenntnisse neue Verwendung und dadurch neue Märkte. Große, noch unbenutzte Flächen der Pflanzung wurden auf seine Anregung bepflanzt und so im Ertrage nutzbar gemacht. Zu Allem hatte er freie Hand. Seit jener weichen Stunde hing Herr David Jüngkens mit väterlicher Freundschaft an dem jungen Manne, obwohl über das Medaillon und die damit verknüpften Verhältnisse weiter kein Wort über seine Lippen gegangen war.

Wie um so berechtigter fühlte er sich jetzt zu Klara's Liebe, wie rein, wie glücklich! In der Ruhe des Abends, in seiner Hängematte hingestreckt, schwebte ihm der Lohn dafür alltäglich in einem funkelnden Tropenhimmel herauf, einem Stern, der von Europa kam, zu dem auch sie aufgeblickt und geredet hatte, der Himmelstelegraph zwischen ihren Herzen, und zuversichtlicher und bewußter durfte er sich jeden Tag sagen: „Heute verdiene ich dein Glänzen und dein Grüßen, du treuer, stiller Bote!“

„Apropos — Robby!“ fragte Herr David Jüngkens eines Abends bei der gemeinschaftlichen Abendmahlzeit. „Daß Sie nur noch so frisch und voll aussehen und sich über den Burschen noch nicht gelb geärgert haben!“

„Keineswegs, ich versichere Ihnen — Robby ist die gemüthlichste Seele von der Welt.“

„Oho!“ lachte Herr David Jüngkens.

„Gewiß, wir stehen zueinander im herzlichsten Verhältnisse. Ich behandle ihn, als sei er der redlichste Mensch, lasse auch nicht den leisesten Gedanken des Misstrauens gegen ihn lautwerden. Robby fühlt sich davon geschmeichelt und handelt danach.“

„Bah, Sie sind doch kein Hexenmeister?“

„Leider nicht, obschon ich etwas der Art gebrauchte, das Medaillon nämlich.“

Die Erwähnung des Kleinods warf über das Gesicht des Herrn David Jüngkens einen ernsten Schatten der Wehmuth.

„Sieh', Robby,“ sagte ich ihm gleich den ersten Abend, „dieses blizende Ding da ist ein Zauber, der mich von allen deinen Gedanken und Handlungen unterrichtet. Was du in dieser Minute denkst oder thust, weiß ich in der nächsten.“

„Bah, das war nicht klug gehandelt!“

„Sieh', lieber Robby,“ sagte ich weiter zu ihm, „dieses kluge, zauberbegabte Auge sagt mir eben, daß du willens bist, dir diesen kleinen Spiegel anzueignen.“ Ich hatte ihn nämlich belauscht, als er sich davor wie toll geberdete und im Begriffe war, denselben beiseite zu bringen. Ich trat ein und stellte mich völlig harmlos. Gestern ließ ich in einer Ecke des Zimmers absichtlich einen Ducaten liegen, den brachte er mir.“

„Ein mal, zwei mal wird er es thun, aus Furcht. Dann wird aber die diebische Natur den Sieg über seine feige Furcht davon tragen. Werken Sie auf. Sie werden ihm hinderlich, lästig werden — und um einen Messersich macht ein solcher schwarzer Teufel sich keine Gewissensbisse.“

(Fortsetzung folgt.)